Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

nam war wie gar ordenleich
alle seine gepaw stuenden vnd
merkcht auch seiner diener
klayder vnd sems trankchs
vnnd seiner speis vnd alles
des das er het das das alles
als gar weisleich geordent
was Vnd sach auch den tempt
gotz das der nach wunsch ge
pawt was Vnd do sy alle
dmy gesach do het sy fierbas
tham geist mer vnd sprach
Was mier ye von dem weis
hait ist gesagt do ist des noch
vill mer das ich selber ge
sechen vnd gehort hab Wan
ezz ist mier mcht halbs gesagt
des ich selber pin pmen war
den Vnd dem weishait vber
teit dem lonte ezz snd dem
man vnd dem diener säly
die alzeit pey dir snd vnd
dem weishait sechent vnd
hörent Vnd gieng die kunigyn
do hin vnd her Vnd cham
an den stey der vber denn
see was geleyt do von ich
var gesagt hab Vnd do die
kunigyn den stey an sach
do erschrakt sy ser wan
sy erchannt wol in dem geist
Das der welt hayllant an

dem stey erhangen wnerd vnd
thnyet nyder vnd nayg dem
stey andachtigkleich vnd sayt
nyemat do von Vnd do die
kunigyn wider haim wolt
faren do gab ir der kunigk
Salomon noch grösstew reichait
den sy im dar het pracht
Vnd do gab er ir vrlaub
do fuer sy wider haim vnd
do die fraw haim cham do
entpat sy dem kunigk Sa
lomon hin wider alsd wiss
kunigk Salomon das ain
menschk wierd gefangen
Vnd wiert an das holz er
hangen das ob dem see
ligt Vnd von dem wiert
dem reich vndter gen do
das der kunigk hort do
gedacht er im das wol ich
wol vndsten Vnd hiess das
holz gar tiefft in graben doch
het im got die weishait
genomen das er ezz mcht
hiess verpremnn Alms mals
do fliegt ezz sich das zue
rein am mychels wasser
zue sam gieng an die stat
do dis holz gegraben
ward do tett got am gross
wunder durch des holz